

Gemeindezeitalterbuch Kapitel 6 **Das Gemeinde-Zeitalter zu Thyatira**

Übersetzer: Ewald Frank

1 DAS GEMEINDE-ZEITALTER VON THYATIRA

Offenbarung 2,18-29

Und dem Engel der Gemeinde in Thyatira schreibe: „So spricht der Sohn Gottes, der Augen hat wie eine Feuerflamme, und dessen Füße dem schimmernden Golderz gleichen.

Ich kenne deine Werke, deine Liebe und deine Treue, deine Hilfsbereitschaft und dein standhaftes Ausharren und weiß, dass deine Werke in letzter Zeit noch zahlreicher sind als die ersten.

Doch ich habe an dir auszusetzen, dass du das Weib Isebel gewähren lässt, die sich für eine Prophetin ausgibt und als Lehrerin wirkt und meine Knechte dazu verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopferfleisch zu essen.

Ich habe ihr eine Frist zur Umkehr gegeben, doch sie will sich von ihrer Unzucht nicht bekehren.

Siehe, ich werfe sie aufs Krankenlager und stürze die, welche mit ihr die Ehe brechen, in große Trübsal, wenn sie sich nicht vom Treiben dieser abwenden,

und ihre Kinder will ich an einer Seuche sterben lassen; dann werden alle Gemeinden erkennen, dass ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht, und ich werde einem jeden von euch nach seinen Werken vergelten.

Euch anderen aber in Thyatira, allen denen, welche sich zu dieser Lehre nicht halten, da ihr die Tiefen des Satans, wie sie behaupten, nicht erkannt habt, euch sage ich: Ich lege euch keine weitere Last auf;

nur haltet das fest, was ihr besitzt, bis ich komme!

Und wer da überwindet und in meinen Werken bis ans Ende verharrt, dem will ich Macht über die Heiden geben, und er soll sie mit eisernem Stabe weiden, wie man irdenes Geschirre zerschlägt, wie auch ich von meinem Vater empfangen habe,

und ich will ihm den Morgenstern geben. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.

2 THYATIRA

Geschichtlich gesehen hatte die Stadt Thyatira die wenigste Bedeutung von all den sieben Städten der Offenbarung. Sie grenzte an Mysien und Ionien. Sie war von mehreren Flüssen umgeben, die aber mit Blutegeln gefüllt waren. Was an ihr bemerkt werden kann, ist, dass sie finanziell durch Zünfte der Töpfer, Gerber, Weber, Färber, Schneider und so weiter, gut gestellt war. Lydia, die Purpurkrämerin, kam aus dieser Stadt. Sie war die erste Europäerin, die sich durch Paulus bekehrte.

3 Der Grund, weshalb der Geist diese Stadt erwählte, ist, weil in ihr die geistlichen Elemente gefunden werden, die im vierten Gemeinde-Zeitalter da sein würden. Die Hauptreligion in Thyatira war die Anbetung des Apollos, die mit dem Kult der Verehrung und Anbetung des Herrschers zusammenhing. Apollo war der Sonnengott und der nächste an Kraft nach seinem Vater Zeus. Er war als Abwender des Übels bekannt. Er hatte den Vorsitz über die Religion, das Gesetz und die Sühne. Plato hat von ihm gesagt: „Er erklärt den Menschen die Institution der Tempel, der Opfer und die Dienste der Gottheiten, sowie die Rituale, die mit dem Tod und was danach folgt, zusammenhängen. Er überbrachte den Menschen durch seine Propheten und Orakel Wissen über die Zukunft und den Willen seines Vaters.“ In Thyatira wurden diese Rituale durch eine Prophetin ausgeführt, die auf einem dreibeinigen Stuhl saß und ihre Botschaften in einer Art Ekstase brachte.

4 Diese Religion hatte sich beträchtlich festgesetzt. Ihre Kraft lag nicht ausschließlich im Bereich ihrer Geheimnisse, vielmehr in der Tatsache, dass niemand zu der Zunft gehören konnte, durch die die Menschen ihren Lebensunterhalt bekamen, es sei denn, sie gehörten zum Tempel und huldigten Apollo. Jeder, der sich weigerte, an den götzendienstlichen Festen und ihren ausschweifenden Orgien teilzunehmen, konnte sich der Vereinigung in der damaligen Zeit nicht anschließen. Um Anteil am geschäftlichen und sozialen Leben zu haben, mussten sie ein praktizierender, heidnischer Götzendiener sein.

5 Es ist wert, die Bedeutung des Namens „Thyatira“ zu kennen. Er bedeutet: „HERRSCHENDES WEIB“. So ist dieses Zeitalter durch eine herrschende Kraft charakterisiert, durch eine Macht, die sich rücksichtslos auf alle stürzt, sie besiegt und unterwirft. Eine herrschende

Frau ist der größte Fluch der Welt. Der weiseste Mann, den die Welt je gesehen hat, war Salomon, und er hat gesagt: „Ich habe mein Herz darauf gesetzt, zu erfahren, was Weisheit ist und sie ausfindig zu machen, den Grund aller Dinge zu erforschen, um die Boshaftigkeit der Torheit zu wissen“, und am Schluss: „EINE FRAU IST BITTERER ALS DER TOD. Ihr Herz ist eine Schlinge und ein Netz, und ihre Hände sind wie Fesseln, wer Gott wohl gefällt, wird ihr entgehen, doch der SÜNDER wird ihr zufallen. Sehet, dieses habe ich gefunden“, sagt der Prediger, „nachdem ich eins nach dem anderen betrachtet habe, und was meine Seele noch immer sucht, aber nicht gefunden hat, einen Mann unter Tausenden habe ich gefunden, aber eine Frau habe ich unter allen nicht gefunden“ Prediger 7,25-28. Paulus sagte: „Ich gestatte keiner Frau zu lehren, oder sich Vollmacht über den Mann anzumaßen.“ Und vom Garten Eden an haben die Frauen es immer versucht, und das mit Erfolg, die Kontrolle über die Männer auszuüben. Heute haben wir eine Frauenwelt, und die Göttin von Amerika ist eine nackte Frau. Wie ein weiblicher Götze fällt sie hernieder. Wir haben dies schon im ersten Gemeinde-Zeitalter zu Ephesus dargestellt gesehen. Ihre Kraft ist gewachsen und hat ständig zugenommen, bis sie absolute Autorität erhielt. Sie hat sich eine solche Autorität angemäßt, dass sie ihre Stellung wie Eisen behauptet.

6 Eine Frau sollte keine eiserne Verfügung ausüben. Gemäß der Heiligen Schrift soll sie dem Manne untertan sein. Das wurde ihr geboten. Frauen, die wirkliche Frauen sind, im ganzen weiblich, werden diese Einstellung haben. Nicht eine Fußmatte. Kein wirklicher Mann wird seine Frau zu einer Fußmatte machen. Aber sie wird das Verlangen haben, unter der Autorität des Mannes zu stehen und nicht über ihn zu herrschen, denn er ist das Haupt des Hauses. Wenn sie aus dem Bereich, wozu Gott sie bestimmt hat, herausgeht, ist sie verkehrt. Und jeder Mann, der seiner Frau gestattet, die Autorität an sich zu reißen, ist ebenfalls aus seinem Stand herausgegangen und verkehrt. Aus diesem Grunde DARF EINE FRAU AUCH KEINE MÄNNERKLEIDUNG TRAGEN, ODER IHR HAAR ABSCHNEIDEN. Sie sollte niemals Kleidung tragen, die einem Mann gehört und auch ihr Haar nicht abscheiden. Wenn sie das tut, geht sie in den Bereich des Mannes hinein, ergreift die Autorität und wird verkehrt. Wenn eine Frau aufs Podium geht, was ihr nicht gestattet ist, so stellt sie unter Beweis, aus welchem Geist sie ist. Eine herrschende Frau zu sein, ist Antichrist, und

der Same der römischkatholischen Kirche ist in ihr. Sie mag dies noch so sehr leugnen, wenn es jedoch um das Wort geht, dann heißt es: „GOTT ALLEIN IST WAHRHAFTIG, ABER JEDER MENSCH EIN LÜGNER. AMEN!“

7 Lasst uns zu dem Anfang zurückkehren. In der ursprünglichen, physischen Schöpfung, wie wir sie heute kennen, machte Gott alles in Paaren — männlich und weiblich. Da waren zwei Hühner — der Hahn und die Henne. Da waren zwei Rinder — die Kuh und der Bulle usw. Aber als es zu dem Menschen kam, da war nur einer. Sie waren nicht als Paar erschaffen. Adam war im Bilde Gottes erschaffen. Er war ein Sohn Gottes. Als Sohn Gottes konnte er nicht versucht werden und nicht fallen. Das war unmöglich. Darum nahm Gott ein Nebenprodukt des Mannes, um den Fall zu bewirken. Die Frau ist nicht ursprünglich als Originalprodukt aus der Hand des Herrn hervorgegangen. Sie wurde aus dem Manne herausgenommen. Als Gott bewirkte, dass sie aus dem Manne herauskam, da war sie grundsätzlich anders als all die weiblichen Schöpfungen. Sie konnte verführt werden. Kein anderes weibliches Geschöpf kann unmoralisch sein. Aber das weiblich-menschliche Geschöpf kann fast zu jeder Zeit berührt werden. Und diese Schwäche in ihr bewirkte, dass der Satan sie durch die Schlange verführen konnte, und dadurch kam die Frau in eine ganz sonderbare Stellung zu Gott und Seinem Wort. Einerseits ist sie der Typ für die Dinge geworden, die gemein, schmutzig und ekelhaft sind, auf der anderen Seite ist sie der Typ der Dinge, die schön, rein und heilig sind, würdig des Geistes und der Segnungen Gottes. Auf der einen Seite wird sie die Hure genannt, die vom Wein ihrer Hurerei trunken ist, auf der anderen Seite wird sie die Braut Christi genannt. Auf der einen Seite wird sie das „Geheimnis Babylon“ genannt, der Abscheu vor Gott, und auf der anderen Seite wird sie das „neue Jerusalem“, unsere Mutter, genannt. Auf der einen Seite ist sie so unrein, schlecht und niedrig, dass sie zusammen gefasst und in den Feuersee geworfen wird, wo der einzig richtige Ort für sie ist, und auf der anderen Seite wird sie erhöht und teilt den Thron Gottes, und auch dies ist der einzige Platz, der ihr als Königin zusteht.

8 In diesem Gemeinde-Zeitalter zu Thyatira ist sie ein HERRSCHENDES WEIB. Sie ist das Geheimnis Babylon. Sie ist die große Hure. Sie ist Isebel, die falsche Prophetin. WARUM? Das wahre Weib ist Gott Untertan. Christus ist ihr Haupt! Sie hat kein eigenes Wort, nur das Seine; keine eigenen Gedanken, als nur Seine; keine Leitung,

nur die Seine. Aber was ist mit dieser Kirche? Sie ist des Göttlichen nicht würdig. Sie hat diejenigen, die die Wahrheit predigen, erschlagen. Sie hat Könige, Fürsten und Nationen unter ihre Herrschaft gebracht. Sie unterhält alles, was zu einer Nation gehört und besteht trotzdem darauf, der wahre Leib Christi zu sein, und dass ihre Päpste die Stellvertreter Christi sind. Sie ist gänzlich vom Teufel verführt und dadurch wiederum der Verführer für andere geworden. Sie ist die Braut Satans und hat seine Kinder als Bastarde der Religionen hervorgebracht.

9 Sie herrschte durch das ganze dunkle Mittelalter. Über 900 Jahre lang hat sie geplündert und vernichtet. Sie tötete und zerstörte grundsätzlich alles, was sich ihr entgegenstellte. Nichts als den Tod brachte sie hervor, bis das Licht der Wahrheit fast ganz verschwand und nur noch ein wenig des Lichtes übrig blieb. Das Öl und der Wein hörten fast auf zu fließen. Aber obwohl sie die Königreiche der Welt beherrschte und forderte, dass alle Menschen ihre Staatsbürger werden müssten, war immer noch eine kleine Gruppe da, die zu Gott gehörte. Ihr Bürgerrecht war im Himmel. Sie konnte sie nicht zerstören; Gott erhielt Seine kleine Herde. Sie konnte nicht zerstört werden. Die Kirche Roms war so heidnisch und böse wie Königin Athalia, die versucht hatte, all den königlichen Samen zu zerstören, aber Gott erhielt Einen, und dann kamen noch mehrere der Treuen. So hat Gott in dem langen Zeitabschnitt des Mittelalters, und es war eine lange Nacht, eine kleine Herde mit der Wahrheit erhalten, aus der dann endlich Luther hervorging.

10 Jeder, der nur etwas über die römisch-katholische Kirche weiß und die Form ihrer Anbetung kennt, kann sagen, warum die Stadt Thyatira durch den Geist gewählt wurde, um die Kirche im dunklen Zeitalter zu repräsentieren. Hier ist es, direkt vor unseren Augen!

11 DAS ZEITALTER

Das Zeitalter von Thyatira war das längste von allen und dauerte ungefähr 900 Jahre. Von 606 bis 1520.

12 DER BOTE

Die Kirche war lange in zwei Gruppen gespalten: West und Ost. Hin und wieder trat ein Reformator auf, der versuchte, die Gemeinde tiefer in die Gemeinschaft mit Gott zu führen. Solch ein Mann war im Westen Franz von Assisi. Tatsächlich war er für eine Zeit erfolgreich, doch dann wurde

sein Werk von der Hierarchie Roms unterdrückt. Peter Waldus von Lyon, ein bekannter Geschäftsmann, legte sein weltliches Leben ab und wurde sehr aktiv in dem Dienste des Herrn und versammelte viele um sich. Doch er wurde in seinem Werk bedroht und vom Papst exkommuniziert. Aber weder die östliche noch die westliche Gruppe hatte in ihrer Mitte einen Mann, der als Bote für dieses Zeitalter in dem Licht der Schrift da gewesen wäre. Es waren aber zwei Männer auf den britischen Inseln, deren Dienst im Wort und in der Tat, dem Test des Wortes der Wahrheit standhielten. Es waren Patrick und Columba. Auf Columba fiel das Los, der Bote für dieses Zeitalter zu sein.

13 Der Bote also für das Gemeinde-Zeitalter von Thyatira war Columba. Ich möchte zunächst ein wenig aus dem Leben Patricks erzählen und die römische Lüge offenbaren, die da sagt, St. Patrick gehöre zu ihnen. Er gehörte genauso wenig zu ihnen wie Johanna aus Are. Patrick wurde der Schwester von Martin, in der kleinen Stadt Bannavem, am Ufer des Flusses Clyde, geboren. Während er eines Tages am Ufer mit seinen beiden Schwestern spielte, kamen Kindesentführer und nahmen sie alle drei mit. Wo die Schwestern blieben, weiß niemand. Aber Patrick, sein richtiger Name war Succa, wurde im Norden Irlands verkauft. Seine Pflicht war es, die Schweine zu hüten. Um dies zu tun, trainierte er Hunde; er verstand es so gut, dass Menschen von weit und breit kamen, um die Hunde zu kaufen. In seiner Einsamkeit wandte er sich zu Gott und wurde errettet. Dann kam das tiefe Verlangen, zu fliehen und zu den Eltern nach Hause zurückzukehren. Er schmiedete einen Plan, der seiner Fähigkeit als Trainer gut gelegen kam. Er lehrte die Hunde, sich über ihn zu werfen, um seinen Leib sorgfältig zu beschützen und nicht eher zu weichen, bis er es ihnen gebot. Als nun eines Tages sein Eigentümer einige Hunde verkaufte, gebot Patrick den Hunden, bis auf einen, in das Boot hineinzukommen. Der Leiter der Rotte, dem er ein geheimes Zeichen gab, lief davon und weigerte sich, hereinzukommen. Während der Meister und der Käufer versuchten, den Hund zu fangen, ging Patrick selber in das Boot und gab ihnen das Zeichen, ihn zu bedecken. Dann brachte er sogar noch den Leiter der Rotte, den einen Hund, mit hinein. Weil Patrick nirgends zu sehen war, entschloss sich der Käufer, seine Segel zu setzen und auf See zu gehen. Nachdem sich Patrick vergewissert hatte, dass der Kapitän weit genug vom Land entfernt war, um noch einmal zu wenden, gab er den Hunden ein anderes Signal,

wodurch sie großen Krach machten. Dann kam er hervor und sagte dem Kapitän, es sei denn, er würde ihn am Ufer zu Hause absetzen, sonst würden die Hunde nicht aufhören, Krawall zu machen, und er würde selber das Schiff übernehmen. Doch der Kapitän war ein Christ, und als er die Geschichte des Jungen hörte, war er froh, ihn am Ufer zu Hause abzusetzen. Dort ging Patrick zur Bibelschule und kehrte nach Irland zurück, wo durch das Wort und die Kraft Gottes, durch Zeichen und Wunder, viele Tausende durch ihn für den Herrn gewonnen wurden. Er ist niemals nach Rom gegangen, hat auch keinen Auftrag von Rom erhalten. Die Wahrheit ist, als Rom endlich auf der Insel Fuß gefasst hatte und sah, dass die Zeit gut gelegen war, töteten sie über 100000 Christen, die durch Jahre hindurch aus der Gruppe, die St. Patrick zum Herrn geführt hatte, herausgekommen waren.

14 Ungefähr 60 Jahre nach dem Tode Patricks wurde Columba in County Donegal, Nordirland, in der königlichen Familie des Fergus geboren. Er wurde ein hervorragender, ergebener Schüler, und er konnte die meisten Schriftstellen auswendig. Gott berief ihn mit hörbarer Stimme zum Missionaren. Nachdem er die Stimme Gottes hörte, konnte ihn nichts mehr aufhalten. Sein Dienst, der von Wundern begleitet wurde, hat viele Historiker dazu bewogen, ihn gleich nach den Aposteln einzustufen. Sein Dienst war durch die übers natürlichen Zeichen, die ihm folgten, so gewaltig, dass manche (besonders von Rom) annahmen, die Berichte wären übertrieben.

15 Auf einer seiner Missionsreisen, als er sich einer Stadt näherte, die von einer Mauer umgeben war, sah er, dass ihm die Tore verschlossen waren. Er erhob seine Stimme im Gebet zu Gott und bat Ihn, einzugreifen und ihm den Eingang zu diesen Menschen zu gewähren, damit er ihnen predigen könne. Doch als er betete, verspotteten die Hofwärter ihn mit lautem Geschrei. Da begann er einen Psalm zu singen. Als er sang, machte Gott seine Stimme so mächtig, dass das Geschrei der Heiden nicht mehr zu hören war. Plötzlich öffneten sich die Pforten von allein. Er ging hinein, predigte das Evangelium und gewann viele für den Herrn.

16 Bei einer anderen Gelegenheit, als er wieder von einem Dorf ausgeschlossen wurde, und er sich umwandte, um hinwegzugehen, wurde der Sohn des Häuptlings sterbenskrank. Schnell suchte man nach Columba und rief ihn zurück. Als er das Gebet des Glaubens betete, war

der Junge plötzlich geheilt. Dadurch war das Dorf für das Evangelium geöffnet.

17 Das reine Evangelium, das durch Columba sowie von seinen Mitarbeitern verkündigt wurde, verbreitete sich über ganz Schottland und brachte es zu Gott. Es ging nach Irland und in den Norden Europas. Seine Art, das Evangelium zu verbreiten, war ungefähr so, dass er zwölf Männer, von denen einer die Leitung hatte, aussandte. Sie gingen in eine bestimmte Gegend und bauten ein Evangeliums-Zentrum in den Städten auf. Unter diesen zwölf Männern waren Tischler, Lehrer, Prediger usw. Alle waren gut im Worte unterwiesen und führten ein heiliges Leben. Die kleine Kolonie wurde durch eine Wand eingezäunt und bald richteten andere Familien um diese Umzäunung herum ihre Heime auf, hörten begierig das Wort Gottes und wurden ebenfalls vorbereitet, dem Herrn zu dienen und als Missionare hinauszugehen. Die Männer hatten Freiheit zu heiraten, aber viele von ihnen taten es nicht, damit sie Gott besser dienen konnten. Sie blieben frei von staatlicher Hilfe, mischten sich nicht in die Politik, und statt andere Religionen anzugreifen, lehrten sie einfach die Wahrheit. Denn sie glaubten, dass die Wahrheit die Waffe sei, um das auszurichten, was Gott sich vorgenommen hatte. Sie waren absolut frei von Rom.

18 Columba war der Gründer einer Bibelschule auf einer kleinen Insel vor der schottischen Küste. Als er dort hinging, war die Insel so steinig und öde, dass sie nicht genug Frucht für sie hervorbrachte. Aber Columba pflanzte mit einer Hand den Samen, während er die andere Hand im Gebet hochhielt. Heute ist die Insel eine der fruchtbarsten der Welt. Von dieser Bibel-Insel kamen mächtige Schüler, angetan mit Weisheit und der Kraft Gottes.

19 Als ich die Geschichte dieses großen Knechtes Gottes las und die wunderbaren Werke, die er tat, stimmte es mich im Herzen traurig, zu sehen, dass die päpstliche Macht darauf aus war, alle unter ihre Herrschaft zu bekommen, und auch dort hinging und dies Missionsfeld besudelten und die Wahrheit zerstörten, die Columba gelehrt hatte.

20 DER GRUSS

Offenbarung 2,18: „Und dem Engel der Gemeinde zu Thyatira schreibe: ‚So spricht der Sohn Gottes, der Augen hat wie eine Feuerflamme und dessen Füße dem schimmernden Golderz gleichen.‘“

Die Offenbarung der Gottheit im Zeitalter zu Thyatira ist die, dass Jesus der Sohn Gottes ist. In den Tagen Seines Fleisches war Er als der Sohn des Menschen bekannt. Aber nun kennen wir niemand mehr nach dem Fleische. Er ist nicht mehr der Menschensohn, der große Prophet, der in sich selbst alle Weissagungen vereinigt. Der Eingeborene ist zurück im Schoße des Vaters. Jetzt kennen wir Ihn nach der Kraft Seiner Auferstehung, Er ist auferstanden und hat die mächtige Kraft an sich genommen und ist über allem, zum Preise Seiner Herrlichkeit. Seine Ehre wird Er mit niemand anderem teilen. Seine Leitung innerhalb der Gemeinde wird Er keinem Menschen übergeben.

21 Er schaut herab auf Thyatira und hier sieht Er in der Stadt und in dem vierten Gemeinde-Zeitalter, dass die Ehre, die Ihm allein gehört, jemand anders gegeben ist. Seine Augen blicken mit dem Feuer des Zorns und des Gerichtes, als Er zusieht, wie Apollo als Sohn Gottes verehrt wird, denn Er allein ist doch der eingeborene Sohn des Vaters. Wie furchtbar muss das Gericht über die Religion im Gemeinde-Zeitalter zu Thyatira sein, wo die Gemeindemitglieder wie die heidnischen Anbeter einen Menschen zum Gegenstand der Anbetung erheben. Hinter sich haben sie die Macht des Staates. Genau das hat Er gesehen. Die römischkatholische Kirche, völlig untergetaucht in Götzenanbetung, gegründet auf den Ritualen des Sonnengottes Apollo, erhob einen Mann und machte ihn zu Gott (Papst); und zwar durch die Heirat von Kirche und Staat. Denn Thomas von Aquin und Alverus Pelagius formulierten und bezeugten:

„Der Papst ist für diejenigen, die ihn mit geistlichen Augen betrachten, nicht mehr ein Mensch, sondern Gott. Seiner Autorität sind keine Grenzen gesetzt. Er kann als richtig erklären, was er will, und er kann irgendjemandem das Recht nehmen, wenn er es für gut hält. Wer diese universelle Kraft anzweifelt, der wird vom Heil ausgeschlossen. Die großen Feinde der Kirche sind diejenigen, die nicht das Joch des wahren Gehorsams tragen.“

22 „Ist doch nur ein Mittler zwischen Gott und dem Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus“, der Sohn Gottes. 1.Timotheus 2,5. Aber der Papst in Rom hat dieses Wort geändert. Er machte daraus: „...dass er ein Mittler zwischen Gott und dem Menschen ist.“ So vermittelt er jetzt zwischen dem Mittler und dem Menschen. Aber es gibt keinen anderen Mittler als nur den Sohn. Der Papst verheißt das Heil durch die Kirche

Roms. Aber es gibt kein anderes Heil, als nur im Sohne Gottes. Kein Wunder, dass die Augen mit feurigem Gericht herabsehen. Kein Wunder, dass die Füße wie feines Golderz sind, denn Er ist bereit, die bösen Königreiche der Welt zu Staub zu zertreten. Dank sei Gott für diese starken Füße von Erz. Sie sind für uns durch das Gericht hindurchgegangen. Sie sind für uns jetzt das Fundament für all das, was er uns gegeben hat. Wir sind in Ihm, dem Herrn Jesus, dem Sohne Gottes.

23 In diesem Zeitalter begann die mohammedanische Religion, die den Sohn Gottes leugnete und entschlossen war, alle zu töten, die sich Christen nannten.

24 Es war auch in diesem Zeitalter, wo die falsche Kirche das erste Gebot des allmächtigen Gottes verunreinigte, und langsam dazu überging, auch das zweite Gebot zu brechen, denn sie setzten ihren Papst an die Stelle Jesu Christi, und richteten heidnischen Götzendienst auf und zwangen es dem Volke in solch einer Weise auf, dass es den Tod für diejenigen bedeutete, die es verweigerten, die Bilder in der Kirche anzubeten. Allein unter der Herrscherin Theodora wurden vom Jahre 842 bis 867 über 100'000 Heilige getötet, weil sie die Bilder als wertlos abgetan hatten.

25 So muss dieses Zeitalter Buße tun, oder alles verlieren. Da steht der Herr der Herrlichkeit: GOTT - ja - GOTT! Sein Wort ist beiseite getan. Seine Person verworfen. Aber Menschenhände und Menschenherzen können Ihn nicht absetzen. Auch wenn sie Ihn verleugnen, Er bleibt treu: „Fürchte dich nicht, du kleine Herde; es ist eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu geben. Und wenn ich wiederkomme mit Füßen von Erz und mit Augen wie Feuerflammen, ich will ihnen vergelten, das Gericht ist mein, ich werde für euch streiten, spricht der Herr.“

26 DAS LOB

Offenbarung 2,19: „Ich kenne deine Werke, deine Liebe und deine Treue, deine Hilfsbereitschaft und dein standhaftes Ausharren und weiß, dass deine Werke in letzter Zeit noch zahlreicher sind als die ersten.“

27 Hier finden wir wiederum dieselben einleitenden Worte: „Ich kenne deine Werke.“ Der Sohn Gottes selber sagt: „Glaubet mir um der Werke willen.“ Er legte die Betonung, während Er auf Erden war, auf Seine Werke. Die Werke, die Er tat, waren von Gott bestimmt, um den Glauben

an Ihn zu bewirken. Sie waren ein großer Teil Seines Dienstes. Sein Heiliger Geist in dem Apostel Paulus sagte:

„Denn sein Gebilde sind wir, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott im voraus bereitgestellt hat, damit wir in ihnen wandeln können" Epheser 2,10. Diese waren dazu da, um den Glauben an Ihn zu inspirieren, und die Beziehung zu Ihm zu zeigen, wie auch Paulus es schrieb: „Geschaffen in Ihm."

28 Werke werden niemals den Platz des Glaubens an Gott für unser Heil einnehmen, denn die Werke sind ein Beweis des Glaubens, den wir bereits an Ihn haben. Gute Werke werden euch nicht retten, aber sie gehen als eine Frucht aus eurem Leben hervor. Ich glaube an gute Werke. Sogar wenn jemand errettet ist, sollte er Gutes tun, so gut er kann, denn schrecklich ist es in den Augen Gottes, wenn Menschen böse Werke tun und dann noch sagen, sie würden ja nichts Böses tun, sondern den Willen des Herrn. Das ist es, was die Päpste, die Bischöfe und die Hierarchie Roms tut. Sie töten, misshandeln und verüben alle üblen Taten im Namen des Herrn. Sie leben ein Leben, das absolut im Gegensatz zum Wort und der Lehre Gottes steht. Doch in jener bösen Zeit leuchteten die wahren Gläubigen wie ein Licht an einem dunklen Ort, während sie fortwährend Gutes taten, denn sie beantworteten den Fluch mit Segen und handelten gemäß der Wahrheit, um Gott zu ehren, auch wenn viele dafür starben.

29 In diesem Vers lobt Er Seine Kinder, die ein verändertes Leben führen. Ihre Werke legen Zeugnis von einem neuen Geist ab, der in ihnen war. Menschen sahen ihre guten Werke und verherrlichten Gott. Ja, wenn ihr Christen seid, werdet ihr das tun, was recht ist. Eure Werke zeigen, dass euer Herz in Ordnung ist. Es wird nicht etwas sein, das ihr nach außen zur Schau tragt, denn ihr werdet auch Seinen Willen tun, wenn euch niemand anders, als Gott allein sieht. Ihr werdet Seinen Willen tun, auch wenn es euer Leben kostet.

30 „Ich kenne eure Liebe, euer Wirken, euren Glauben und eure Geduld." Ihr seht, dass die Liebe unter den Werken und in dem Dienst ist. Und das ist der rechte Platz dafür, denn ohne Liebe sind unsere Werke und unser Gottesdienst vor Gott nicht angenehm.

Paulus sprach zu den Korinthern und sagte: „Ohne Liebe bin ich nichts, was immer ich tue, hat keinen Zweck, es sei denn, es geschehe in der Liebe.“ Nun, ihr könnt schon jetzt sehen, dass diese Gläubigen nicht in

der nikolaitischen Klasse waren, die die Werke als Zweck zum Heil taten, oder um von den Menschen bewundert zu werden. Nein, diese hier taten ihre Werke aus der Liebe Gottes heraus, die durch den Heiligen Geist in ihre Herzen ausgegossen war. Die Liebe in ihren Herzen war Gottes Liebe für die Seinen. Jesus sagte: „Hieran werden alle erkennen, dass ihr MEINE Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“ Die Heiden, die das Leben der damaligen Christen sahen, sagten: „Sehet, wie sie einander lieben.“ Johannes sagte: „Jeder, der da liebet, ist aus Gott geboren“ 1.Johannes 4,7.

31 Hier möchte ich eine Warnung geben. Es heißt in Bezug auf die letzten Tage, dass um der Ungerechtigkeit willen die Liebe in vielen erkalten wird. In dem laodizäischen oder letzten Gemeinde-Zeitalter wird die Eigenliebe und die Liebe zu materiellen Dingen den Platz der wahren Liebe Gottes einnehmen. Wir benötigen den Schutz vor der Macht der Sünde in letzter Zeit. So viele werden so hart, weil sie nicht den Effekt des Geistes dieser letzten Zeit erkannt haben. Es ist Zeit, dass wir uns Gott nahen und unsere Herzen mit Seiner Liebe füllen lassen, oder wir werden die Kälte in der Gemeinde in dieser letzten Zeit spüren und die Wahrheit Gottes ablehnen, die allein imstande ist, uns zu helfen.

32 In jenen dunklen und schweren Jahren behielt der wahre Weinstock die Liebe Gottes und die Liebe für die Brüder in sich. Gott lobte sie deswegen.

33 „Ich weiß um eure Arbeit.“ Jesus sagte: „Er, der der Größte unter euch allen sein will, der sei euer Diener.“ Ein weiser Mann gab einen Kommentar über das Gesagte und zwar: „Nur die Geschichte wird in Wahrheit den Beweis darüber erbringen.“ Der Mann hatte recht, denn alle großen Männer der Geschichte waren Knechte. Diejenigen, die da forderten, dass ihnen gedient würde, die unterdrückten und immer vorne sein wollten, sind alle in Schande dahingegangen. Auch die Reichen wurden von Gott verurteilt, wenn sie ihren Reichtum nicht recht anwandten. Aber schaut in die Geschichte, und ihr werdet sehen, dass die wahren großen Männer immer ändern dienten. Die Geschichte kann niemals für die eintreten, die sich dienen ließen, sondern es werden immer die erhoben, die viel für andere getan haben. Nun lasst uns dies bei uns anwenden. Auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen. Wir müssen diesem Beispiel folgen. Seht doch, wie Er sich herabbeugte und die schmutzigen

Füße der Apostel wusch. Er sagte: „Ihr wisst nicht, was ich euch damit tue, aber ihr werdet es hernach erfahren. Aber was ihr mich tun seht, so sollt ihr auch einander tun.“ Er wurde ein Knecht, damit Gott Ihn in der höchsten Höhe erhöhen konnte. Und eines Tages, in dem Gericht der Heiligen, werden wir Ihn sagen hören: „Wohlgetan, du guter und getreuer KNECHT. Gehe ein zu deines Herrn Freude.“ Es ist schwer, immer ein Knecht zu sein. Aber die, die geben und für andere da sind, werden eines Tages mit Ihm auf Seinem Thron sitzen. Es wird sich alles gelohnt haben. „Lasst uns für den Meister wirken, vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang. Lasst uns von Seinen Wundern, Seiner Liebe und Fürsorge sprechen. Wenn unser Leben zu Ende ist, und unser Werk auf Erden getan —, wenn der Herr die Seinen rufet, bin ich dort.“

34 „Ich kenne deinen Glauben.“ Nun, Er sagt hier nicht das gleiche wie an die Gemeinde zu Pergamon, „ihr haltet MEINEN Glauben“. Hier spricht Er nicht von Seinem Glauben, hier lobt Er sie für ihre Treue. Gleichzeitig erwähnte Er auch ihre Langmut und Geduld. Treue und Geduld gehören zusammen. Tatsächlich ist die Geduld das Resultat der Treue, denn es steht in Jakobus 1,3 „ihr erkennt ja, dass die Bewährung eures Glaubens standhaftes Ausharren oder Geduld bea wirkt“. Es gibt keinen anderen Weg, um Geduld zu erlangen. Sie kommt nur durch die Prüfung unseres Glaubens. Römer 5,3: „Ja noch mehr als das, wir rühmen uns dessen sogar in den Trübsalen, weil wir wissen, dass die Trübsal standhaftes Ausharren [Geduld] bewirkt.“ Wie hoch Gott die Auswirkung unserer Geduld schätzt, sehen wir in Jakobus 1,4: „Das standhafte Ausharren muss aber zu voller Betätigung führen, damit ihr vollkommen und tadellos seid und sich in keiner Beziehung ein Mangel an euch zeigt.“ Gottes Wille für uns ist Vollkommenheit, und diese Vollkommenheit ist Geduld, um vor Gott und auf Gott zu warten. Hier entwickelt der Charakter sich in einem Prozess. Wie sehr lobte Gott die Heiligen des dunklen Zeitalters dafür. Geduld wie Lämmer, die dem Schlachter zugeführt wurden - voller Liebe und Treue -, so dienten sie Gott. Das war alles, was sie im Leben wollten: nur im Dienste des Herrn zu stehen. Wie groß war doch der Lohn.

35 „Ich kenne deine Werke, und die letzten sind zahlreicher als die ersten.“ Dies ist wirklich sehr auffallend. Während die Dunkelheit in diesem Zeitalter zunahm und die Ehrenrolle der Märtyrer von Tag zu Tag länger wurde, wirkten sie umso mehr, dienten treuer und ihr Glaube nahm zu. Wie tragisch war es doch, dass die Liebe im Gemeinde-

Zeitalter zu Ephesus abgenommen hatte. Es wird auch nichts mehr von vermehrter Arbeit in der Liebe in den nächsten Zeitaltern erwähnt. Nur in diesem hier, in dem dunkelsten von allen, dienten sie Ihm noch mehr. Welch eine Lektion ist das. Es gibt kein Aufhören in diesem barmherzigen Dienst der Liebe zu unserem Herrn, sondern vielmehr ein Zunehmen. Das ist ein Geheimnis. Auch wenn der Feind sich vorgenommen hatte, unseren Dienst für den Herrn zu zerstören - unsere Erwidernng ist vermehrter Dienst. Wenn die Schwachen in Furcht rufen - so ist das die Zeit, um den Sieg zu verkündigen.

36 „Ich kenne deine Werke, und die letzten sind noch zahlreicher als die ersten.“ Wie wir bereits gesagt haben, ist dieses das dunkle Zeitalter, es ist die dunkelste Periode der Geschichte. Es war die Zeit des Papstes Innozenz des III., der den Anspruch stellte, Stellvertreter Christi zu sein, der über Kirche und Welt herrschte und die INQUISITION hervorgerufen hat. In seiner Zeit wurde mehr Blut vergossen als zu irgendeiner anderen Zeit — ausgenommen zu der Zeit der Reformation. Dies war eine arge Zeit, die Herrschaft der Huren. Sagarius III. hatte eine Geliebte und „füllte den päpstlichen Chor mit Buhlerinnen und unehelichen Söhnen und verwandelte den päpstlichen Palast in eine Räuberhöhle“. Anastasius III. wurde von Marozia zu Tode gepeinigt, die die Geliebte des Sagarius war. Johannes XI. war der uneheliche Sohn von Marozia. Johannes XII. war der Enkel von Marozia, und er tat Witwen und Jungfrauen Gewalt an und wurde während eines Aktes des Ehebruchs getötet, und zwar von einem wütenden Ehemann. Dies war die Zeit der päpstlichen Spaltung, denn es gab zwei Päpste (einer regierte in Avignon und der andere in Rom), die einander bekämpften und verfluchten. Diese Päpste hatten sich nicht nur durch ihre Unmoral schuldig gemacht, aus der eine Menge Kinder hervorgingen, sondern sie waren auch schuldig, weil sie die priesterlichen Ämter an die verkauften, die am meisten dafür boten.

37 Es war die Zeit, in der das Licht fast ganz zur Neige ging, jedoch die wenigen Treuen arbeiteten immer mehr, bis es immer dunkler wurde. Aber zum Ende dieses dunklen Zeitalters standen viele auf und wollten eine Reform bringen. Ihre Arbeiten waren so geschätzt, dass sie schon den Weg für die herannahende Reformation bahnten. Darum sagt das Wort für dieses Zeitalter: „Eure letzte Arbeit ist zahlreicher als die erste.“

38 Das Wort Thyatira hat verschiedene Bedeutung, darunter auch die: „anhaltendes Opfer“. Von vielen wird angenommen, dass dies eine Weissagung ist bezüglich der Messe, in der fortwährend das Opfer Christi dargestellt werden soll. Das ist ein guter Gedanke, aber es kann auch bedeuten, dass anhaltend das Leben derer geopfert wurde, die in Wahrheit an Ihn glaubten und für Ihn wirkten.

39 Sicher waren die Heiligen zu Thyatira das Beste der ganzen Ernte - voll des Heiligen Geistes und Glaubens, geschaffen zu guten Werken, tragend Seine Herrlichkeit, achteten sie ihr Leben für nichts und gaben es mit Freuden als wohlgefälliges Opfer für den Herrn.

40 DER TADEL

Offenbarung 2,20: „Doch ich habe an dir auszusetzen, dass du das Weib Isebel gewähren lässt, die sich für eine Prophetin ausgibt und als Lehrerin wirkt und meine Knechte dazu verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopferfleisch zu essen.“

41 Nun, auf Grund dieses Verses möchte ich euch auch gleich mit Vers 23 bekanntmachen, welcher der Beweis dafür ist, dass die große Wahrheit, die ich euch durch die ganze Zeit gebracht habe, stimmt. „Und ihre Kinder will ich an einer Seuche sterben lassen, dann werden alle Gemeinden erkennen, dass ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht, und ich werde einem jeden von euch nach seinen Werken vergelten.“ Ich habe durch die ganze Zeit hindurch gesagt, dass es zwei Gemeinden gibt, und der Geist spricht zu jeder von ihnen, in jedem Zeitalter, als ob sie nur eine wäre. Hier ist jedoch klar gesagt, dass er zu den Gemeinden spricht, und es geht klar hervor, dass Gemeinden da sind, die offensichtlich NICHT wussten, dass Er es ist, der die Regungen und Gedanken der Herzen erforscht. Doch jetzt bringt Er den Beweis. Welche Gemeinden werden es sein, die diese Wahrheit nicht kennen? Natürlich kann es nur die falsche Gruppe sein, denn die wahren Gläubigen wissen ganz genau, dass das Gericht im Hause Gottes beginnt. Sie sind gottesfürchtig, richten sich selbst und werden nicht mehr gerichtet.

42 Nun, warum nennt Gott sie Seine Gemeinden, wenn sie zu dem falschen Weinstock gehören? Die Wahrheit liegt darin, dass sie Christen sind. Sie sind aber nicht Christen des Geistes, sondern dem Fleische nach. Sie tragen den Namen umsonst. Markus 7,7: „...doch vergeblich verehren sie mich, weil sie Menschen geböte zu ihren Lehren machen.“ Aber in Wirklichkeit sind sie Christen, was sollten sie sonst sein? Ein

Mohammedaner ist ein Mohammedaner. Das ist seine Religion, ganz gleich wie er lebt, weil er in der Theorie das unterstreicht, was der Koran lehrt. In der gleichen Weise ist es auch mit den so genannten Christen, solange sie die Tatsache annehmen, dass Jesus der Sohn Gottes ist, durch eine Jungfrau geboren, gekreuzigt, gestorben und auferstanden, und dass Er der Retter der Menschheit ist (in der Tat werden in dem Zeitalter zu Laodizea solche sein, die sich selbst Christen nennen, denn sie schätzen Jesus hoch an, behalten sich aber vor, Seine Gottheit zu verleugnen. Die Christliche Wissenschaft hat dies bereits getan, und so viele, die ein allgemeines Evangelium predigen), solange ist er nomineller Christ, und er gehört zu der Kirche. Er ist aber kein wahrer und biblischer Gläubiger, sonst wäre er ja durch den Heiligen Geist in den Leib des Herrn hineingetauft und Glied an Seinem Leibe. Nichtsdestoweniger ist es gemäß der göttlichen Ordnung, dass Weizen und Unkraut zusammenwachsen und nicht vorher herausgerissen werden sollen. Das ist das Gebot Gottes. DER TAG DES ZUSAMMENBÜNDELNS UND VERBRENNENS KOMMT, ER IST NAHE!

43 Darum spricht der Geist zu dieser gemischten Gruppe. Auf der einen Seite lobt Er, auf der anderen tadelt Er. Er sagte, was mit den wahren Gläubigen in Ordnung ist, und warnte auch den falschen Weinstock, indem er ihm sagte, was er tun muss, um vor Gott dem Herrn gerechtfertigt zu sein.

44 DAS WEIB ISEBEL

Der Apostel Jakobus hat uns gezeigt, auf welche Weise die Sünde geschieht. Jakobus 1,14-15: „Nein, ein jeder wird versucht, indem er von seiner eigenen Lust gereizt und gelockt wird. Sodann, wenn die Lust empfangen hat, gebiert sie Sünde; die Sünde aber gebiert, wenn sie zur Vollendung gekommen ist, den Tod.“ Dies ist ein Bild von dem, was in den Gemeinden geschieht. Sünde beginnt in nichts anderem als in einem Gefühl. So kam der Tod in die Gemeinde durch eine kleine einfache Beachtung der Taten der Nikolaiten. Von den Taten ging es über zur Lehre. Nach der Lehre kam die Macht des Staates und brachte das Heidentum hinein. In diesem Gemeinde-Zeitalter gingen sie zu ihren eigenen Propheten, und sie werden weitergehen, bis sie im Feuersee enden. Das ist der zweite Tod.

45 Der Ruf Gottes in diesem vierten Gemeinde-Zeitalter geht um die Absetzung dieser Prophetin Isebel. Um genau zu verstehen, warum Er sie in solch einer Weise ablehnt, müssen wir ihre Geschichte ein wenig in der Bibel nachlesen, und wenn wir herausfinden, was sie früher tat, werden wir wissen, was sie in dieser Zeit tut.

46 Das erste und wichtigste, was wir von Isebel lernen, ist, dass sie KEINE Tochter Abrahams ist. Sie hatte auch keine Verbindung mit irgendeinem der Stämme Israels, auch war sie nicht geistlich, wie Ruth, die Moabiterin, die hereingenommen wurde. Nein, niemals. Dieses Weib war die Tochter des Sidonierkönigs Ethbaal, der ein Priester der Astarte war (1.Könige 16,31). Er erhielt den Thron, weil er seinen Vorgänger ermordete. Wir sehen schon gleich am Anfang, dass sie die Tochter eines Mörders ist (dieses erinnert uns an Kain). Und die Weise, auf die sie in das Volk Israel hineinkam, war nicht durch den geistlichen Kanal, den Gott für die Heiden zur Hereinnahme bestimmt hatte, sondern sie kam durch die HEIRAT mit Ahab, der König über die 10 Stämme Israels war. Wir sehen, dass diese Verbindung nicht geistlich war, sie war politisch. Diese Frau, die im Götzendienst zu Hause war, hatte nicht das geringste Verlangen, eine Anbeterin des einen, wahren Gottes zu werden. Im Gegenteil, sie kam mit dem einen Vorhaben, um Israel vom Herrn abzuwenden. Israel hatte ja bereits einmal erfahren, was es ist, das goldene Kalb anzubeten, aber bis jetzt waren sie dem Götzendienst noch nicht verfallen. Nur Gott wurde angebetet und das Gesetz Moses anerkannt. Aber von der Zeit an, wo Ahab Isebel geheiratet hatte, machte der Götzendienst in einer tödlichen Weise Fortschritte. Zu der Zeit wurde diese Frau Priesterin in den Tempeln, die für Astarte (Venus) und Baal (Sonnengott) waren, und das war auch die Zeit, wo Israel an dem kritischen Punkt seines Lebens angekommen war.

47 Mit diesem in unseren Gedanken können wir jetzt sehen, was der Geist Gottes hier in dem Gemeinde-Zeitalter zu Thyatira hervorbringt. Hier ist es.

Ahab heiratete Isebel und es war ein politisches Unternehmen, um sein Königreich zu stärken und zu sichern. Genau das tat die Kirche, als sie unter Konstantin heiratete. Beide kamen um politischer Gründe willen zusammen, obwohl sie dem Ganzen einen christlichen Anstrich gaben. Niemand kann mich davon überzeugen, dass Konstantin ein Christ war. Er war ein Heide, hinterließ aber etwas, was christlichen Fußstapfen

ähnlich sieht. Er ließ weiße Kreuze auf die Schilder seiner Soldaten malen. Er war der Urheber der Ritterschaft des Kolumbus. Er ließ auf dem Turm der Moschee St. Sophia ein Kreuz anbringen und begann damit eine Tradition.

48 Es war die Idee Konstantins, jedermann zusammenzubringen, die Heiden, die nominellen und die wahren Christen. Für eine Zeit sah es aus, als hätte er Erfolg, denn die wahren Gläubigen kamen und versuchten, die anderen wieder zurückzubringen, die sich vom Worte abgewandt hatten. Als sie sahen, dass sie sie nicht zur Wahrheit zurückbringen konnten, sahen sie sich gezwungen, sich von diesem politischen Leib zurückzuziehen. Als sie das taten, wurden sie Irrlehrer genannt und verfolgt.

49 Lasst mich euch hier sagen, dass das gleiche in jeder Zeit geschieht. Die Menschen kommen alle zusammen. Sie schreiben an einer Bibel, die den Juden, den Katholiken und den Protestanten passen soll. Sie haben ihr eigenes Konzil zu Nizäa, obwohl sie es ökumenisches Konzil nennen. Und wisst ihr, wen all diese Organisationen bekämpfen? Sie bekämpfen die wahren Pfingstleute. Ich meine nicht die Organisation, die sich Pfingstgemeinde nennt. Ich meine diejenigen, die sich Pfingstleute nennen, weil sie mit Heiligem Geist erfüllt sind, die Zeichen und Gaben in ihrer Mitte haben, und in der Wahrheit wandeln.

50 Als Ahab Isebel aus politischen Gründen heiratete, verkaufte er sein Erstgeburtsrecht. Wenn ihr euch mit einer Organisation verbindet, verkauft auch ihr euer Erstgeburtsrecht. Bruder, ob du das glauben willst oder nicht. Jede protestantische Gruppe, die je herausgekommen ist, und dann wieder zurück hineinging, hat ihr Erstgeburtsrecht verkauft. Und wenn du dein Erstgeburtsrecht verkaufst, bist du genau wie Esau. IHR KÖNNT WEINEN UND BUSSE TUN, SOVIEL IHR WOLLT, ABER ES WIRD EUCH NICHTS NÜTZEN. ES GIBT NUR EINS, DAS GETAN WERDEN KANN UND DAS IST: „IHR, MEIN VOLK, KOMMT HERAUS AUS IHRER MITTE UND RÜHRET NICHTS UNREINES AN.“ Nun, wenn ihr meint, ich habe Unrecht, dann beantwortet mir bitte diese Frage. Kann mir jemand sagen, welche Gemeinde, die eine Erweckung hatte und sich dann organisierte, wieder zu ihrem Ursprung kam? Lest die Geschichte: Ihr könnt keine finden - nicht eine!

51 Es war die Mitternachtsstunde für Israel, als sie sich mit der Welt vereinigten und das Geistliche mit der Politik vertauschten. Es war die

Mittelnachtsstunde, als die Kirche zu Nizäa dasselbe tat. Und jetzt ist wieder Mitternacht, wo alle Kirchen sich zu einer einzigen vereinigen.

52 Als Ahab mit Isebel verheiratet war, gestattete er ihr, Staatsgelder zu nehmen und zwei große Häuser der Anbetung für Astarte und Baal zu errichten. Das für Baal errichtete war groß genug, um ganz Israel zur Anbetung darin zu versammeln. Und als Konstantin und die Kirche heirateten, schuf er große Kirchengebäude für sie, stellte Altäre und Bilder auf und errichtete die Hierarchie, die damals schon Form angenommen hatte.

53 Als Isebel die Macht des Staates hinter sich hatte, zwang sie dem Volk ihre Religion auf und tötete die Propheten und Priester Gottes. Es war so schlimm, dass Elia, der Bote jener Zeit, dachte, er sei allein übrig geblieben. Doch Gott hatte noch 7000, die ihre Knie vor Baal nicht gebeugt hatten. Und gerade jetzt sind in den Denominationen der Baptisten, Methodisten, Presbyterianer usw. noch einige, die herauskommen und zu Gott zurückkehren werden. Ich möchte, dass ihr wisst, dass ich weder jetzt noch vorher gegen die Menschen bin. Es ist die Denomination - das System der Organisation -, gegen das ich bin. Ich muss dagegen sein, denn Gott hasst es.

54 Lasst uns ein wenig stehen bleiben und zusammenfassen, was wir bereits betrachtet haben und es für das Zeitalter von Thyatira anwenden. Ich sagte, dass sie Apollo zusammen mit dem Herrscher anbeteten. Dieser Apollo wurde der Beschützer vor dem Bösen genannt. Er wandte das Böse vom Volke ab. Er segnete sie und war für sie wirklich ein Gott. Er sollte die Menschen lehren. Er belehrte sie über die Tempelrituale, den Dienst der Götter, die Anbetung, die Opfer, den Tod und das Leben nach dem Tode. Der Weg auf dem er es tat, war über eine Prophetin, die in Ekstase fiel und auf einem dreibeinigen Stuhl saß. Oh, seht ihr es! Hier ist das Weib, eine Prophetin, genannt Isebel — sie lehrt das Volk. Ihre Lehre verführt die Knechte Gottes und bewirkt, dass sie Hurerei treiben. Hurerei bedeutet Götzendienst — oder Götzenanbetung. Das ist die geistliche Bedeutung. Es ist eine illegale Verbindung. Ahabs Verbindung und Konstantins Verbindung waren beide illegal. Beide trieben geistliche Hurerei. Und das Ende jedes Hurers wird im Feuersee sein. So sagte es Gott.

55 Die Lehre der römisch-katholischen Kirche (Kirche ist weiblich, es ist ein Weib) leugnet das Wort Gottes. Der Papst, der in Wirklichkeit der

Apollo der modernen Version ist, hat das Volk gelehrt, sich mit den Götzen zu verbinden. Und die römische Kirche ist jetzt eine falsche Prophetin für das Volk geworden, weil sie dem Volk das Wort des Herrn genommen hat und ihre eigenen Ideen an deren Stelle gesetzt hat, von denen sie meinten, sie würden Vergebung und Segen von Gott bringen. Die Priester sind soweit gegangen, dass sie vorgeben. Macht zu haben, nicht nur im Leben, sondern auch im Tode. Sie lehren, dass es ein Fegefeuer gibt, doch davon steht nichts im Wort. Sie lehren, dass Gebet, Messe und Geld die Menschen aus dem Fegefeuer in den Himmel bringen werden. Das ganze System, auf dem ihre Lehre gegründet ist, ist falsch. Es ist nicht auf dem sicheren Fundament der Offenbarung Gottes gegründet, sondern auf sinkendem Sand, auf ihrer eigenen, teuflischen Unwahrheit.

56 Die Kirche ging geradewegs von der Organisation in die Denomination und dann zur falschen Lehre. Das ist wahr! Die römischen Katholiken glauben nicht, dass Gott in Seinem Worte ist. Nein! Sie sagen, Gott ist in Seiner Kirche. Sie möchten die Bibel zur Geschichte der römisch-katholischen Kirche machen. Aber es ist nicht wahr. Schaut doch, was sie allein mit der Wasser-Taufe gemacht haben. Sie entfernten die christliche Taufe und machten daraus eine heidnische mit den drei Titeln. Lasst mich euch von einer Erfahrung, die ich mit einem katholischen Priester hatte, erzählen. Ein Mädchen, das ich einmal getauft hatte, wurde katholisch. Der Priester wollte ihretwegen ein Interview mit mir. Er fragte mich, welche Art Taufe sie empfangen hätte. Ich sagte ihm, dass ich sie in christlicher Weise getauft habe, welche nach meinem Wissen die einzige ist, die existiert. Ich hatte sie im Wasser begraben, in dem Namen des Herrn Jesus Christus. Der Priester bemerkte dann, dass die katholische Kirche auch einmal so getauft hätte. Sofort fragte ich ihn, wann die katholische Kirche dies getan hätte. Ich hatte ihre Geschichte gelesen und konnte es nicht darin finden. Er sagte, es würde in der Bibel gefunden, und Jesus hätte die katholische Kirche organisiert. Ich fragte ihn, ob er wirklich der Meinung sei, dass Petrus der erste Papst gewesen sei. Er betonte es und sagte ja. Ich fragte ihn, ob die Messe in Latein gelesen würde, damit die Sicherheit gegeben wäre, dass sie korrekt bleibt und nichts geändert würde. Er sagte, dass es wahr sei. Da sagte ich ihm, dass sie einen weiten Weg abgewandert seien von dem Pfad, der am Anfang war. Ich ließ ihn wissen, wenn die katholische Kirche wirklich der Apostelgeschichte

glaubt, dann sei ich eben ein alter Katholik. Wiederum sagte er mir, dass dies der Bericht der katholischen Kirche sei, und dass Gott in Seiner Kirche ist. Ich konnte mit ihm nicht übereinstimmen, denn Gott ist in Seinem Wort. Gott ist wahrhaftig, obwohl jeder Mensch ein Lügner ist [Römer 5,4]. Wenn ihr von diesem Buch hinweg nehmt oder hinzutut, hat Gott verheißen, die Plagen auf euch zu legen, und euren Teil vom Baum des Lebens zu nehmen. Offenbarung 22,18-19.

57 Lasst mich euch zeigen, warum die katholische Kirche glaubt, dass Gott in ihrer Kirche anstatt in Seinem Wort ist. Hier ist ein Auszug von dem, was Papst Johannes XXIII. schrieb: „Meine Erfahrung während dieser Jahre als Papst, seitdem ich in Furcht und Zittern diesen Dienst angenommen habe, in reinem Gehorsam zu dem Willen des Herrn, der mir durch das geweihte Kollegium der Kardinale in der Konklave übergeben wurde, legt Zeugnis ab zu dieser Maxime und ist für mich ein bewegender, andauernder Grund, um durch absolutes Vertrauen in Gott treu zu sein in dem, was die Gegenwart betrifft und absolut beruhigt zu sein in dem, was die Zukunft betrifft. Dieser Papst erklärt, dass Gott durch die Kirche Seinen Willen offenbart. Wie falsch! Gott ist in Seinem Wort und spricht durch Sein Wort und offenbart dadurch Seinen Willen. Er bezeugte auch, dass er absolutes Vertrauen in das Wort des Menschen hat und es deshalb auch treu befolgt und beruhigt sein kann. Es hört sich so schön an, aber es ist falsch. Genau wie die Verdrehung im Garten Eden.

58 Nun lasst uns in Offenbarung 17 zu diesem Weibe gehen, die nach falschen Prophezeiungen lebt und nicht nach dem Wort Gottes. In Vers 1 nennt Gott sie die große Hure. Warum ist sie eine Hure? Weil sie im Ehebruch lebt. Doch sie hat die Menschheit auch mit hinein genommen. Was ist die Kur für Götzendienst? Das Wort Gottes. Dieses Weib ist eine Hure, weil sie das Wort verlassen hat. Dort sitzt sie an vielen Wassern, welches Volksmengen, Sprachen und Nationen bedeutet. Natürlich kann dies nur die falsche Kirche sein, denn die Gemeinde Gottes ist klein — nur wenige werden zu ihr finden.

59 Seht doch, was sie in den Augen Gottes ist, achtet nicht darauf, wie schön sie vor dem Volke aussieht, auch wenn es noch so philosophisch ist. In ihrem Schmutz und ihrer Hurerei ist sie trunken. Sie ist trunken von dem Blut der Märtyrer, genau wie Isebel, die die Propheten Gottes zerstörte und tötete, die sich vor Baal nicht gebeugt hatten und ihn

anbeteten. Die katholische Kirche tat genau das gleiche. Sie tötete diejenigen, die sich der päpstlichen Herrschaft nicht beugten. Diejenigen, die das Wort Gottes, anstatt das der Menschen, wollten, wurden durch ihre grausamen Methoden getötet. Aber diese Kirche, die so viele tötete, war selber tot und wusste es nicht. In ihr war kein Leben und niemals sind ihr die Zeichen gefolgt.

60 RAUM ZUR BUSSE

Offenbarung 2,21: „Ich habe ihr eine Frist zur Umkehr gegeben, doch sie will sich von ihrer Unzucht nicht bekehren.“ Wisst ihr, dass diese Kirche im Grunde genommen noch schlimmer als Ahab war? Wisst ihr, dass er für eine Zeit lang Buße tat und vor Gott wandelte? Das könnt ihr aber nicht von der römisch-katholischen Kirche sagen. Nein, niemals! Sie hat niemals Buße getan, sondern in Hartnäckigkeit diejenigen zerstört, die ihr helfen wollten, damit sie zur Buße käme. Das ist Geschichte. Gott hat nicht nur die Boten für jedes Gemeinde-Zeitalter hervorgehoben, sondern Er gab auch wunderbare Helfer für diese Boten. Er gab in jedem Zeitalter einige wunderbare Männer Gottes, die alles taten, was sie konnten, um die Kirche zu Gott zurückzubringen. Gott hat ihr Gelegenheit gegeben und Seine Hilfe angeboten, damit sie Buße tun konnte. Hat sie je Buße getan und es durch die dann folgende Frucht bewiesen? Nein, niemals! Sie hat es nie getan und wird es nie tun! Sie ist betrunken. Sie hat den Sinn für das Geistliche verloren.

61 Werdet nicht verwirrt und denkt, dass die Kirche Roms Buße getan hat für das Schlachten der Heiligen, weil sie sich bemüht, mit den Protestanten vereinigt zu werden und versucht, ihre Lehre mit der der Protestanten zu vereinigen. Nicht ein einziges Mal hat sie sich entschuldigt und zugegeben, dass sie mit ihren Massenmorden verkehrt gehandelt hat. Sie wird es auch nie tun, ganz gleich, wie nett und lieblich sie sich zu dieser Zeit gibt. Sie wird sich wiederum erheben und töten, denn Mord liegt in ihrem bösen und unbußfertigen Herzen.

62 DAS AUSGESPROCHENE URTEIL GEGEN DIE HURE

Offenbarung 2,22-23: „Siehe, ich werfe sie aufs Krankenlager und stürze die, welche mit ihr die Ehe brechen, in große Trübsal, wenn sie sich nicht vom Treiben dieser Buhlerin abwenden, und ihre Kinder will ich an einer Seuche sterben lassen; dann werden alle Gemeinden erkennen, dass ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht, und ich werde einem jeden von euch nach seinen Werken vergelten.“

63 Was? Dieses Weib hat Kinder? Sie ist doch eine Hure? Wenn das der Fall ist, dass sie Kinder durch ihre Hurerei hatte, dann muss sie gemäß dem Worte Gottes mit Feuer verbrannt werden. Das ist die Wahrheit. Das wird ihr Ende sein, denn sie wird im Feuer verbrannt werden. Ihr Ende ist der Feuersee. Denkt doch für einen Augenblick an diese Kinder. Ein Weib ist diejenige, aus der Kinder hervorgehen. Und es ist offensichtlich, dass dieses Weib Kinder hatte, die aus ihr herauskamen, die dann aber das gleiche taten. Zeigt mir eine Kirche, die aus einer Organisation herauskam und dann nicht wieder zurück in die Organisation ging. Es gibt keine, auch nicht eine. Die Lutheraner kamen heraus und organisierten wiederum, gingen zurück, und heute sind sie Hand in Hand mit der ökumenischen Bewegung. Die Methodisten kamen heraus und organisierten wieder. Die Pfingstleute kamen heraus und organisierten wieder. Aber es kommt noch eine Gruppe heraus und Preis Gott, sie wird keine Organisation mehr werden, weil sie die Wahrheit weiß. Diese Gruppe wird die Braut der letzten Zeit sein.

64 Es heißt hier, dass diese Hure Kinder hatte. Wer waren sie? Sie waren Töchter, sie waren Kirchen, genau wie die Mutter. Nun, hier ist ein sehr interessanter Punkt. Isebel und Ahab hatten eine Tochter. Die Tochter heiratete Joram, den Sohn Josaphats. Und in 2.Könige 8,18 heißt es: „Joram wandelte in den Wegen seines Schwiegervaters.“ Durch diese Heirat ging er in den Götzendienst hinein. Er brachte das gottesfürchtige und gottesanbetende Juda in den Götzendienst. Das haben auch diese Tochterkirchen getan, wie ich es euch bereits gesagt habe. Sie beginnen mit der Wahrheit und heiraten eine Organisation und verlassen die Wahrheit und nehmen die Tradition und Satzungen usw. Lasst mich euch dies beweisen. In Hebräer 13,7 heißt es: „Bleibt eurer Führer eingedenk, die euch das Wort Gottes verkündigt haben! Betrachtet immer wieder den Ausgang ihres Wandels und nehmt ihren Glauben zum Vorbild.“ Es ist das Wort, das über uns herrscht, nicht die Menschen. Ein Ehemann ist das Haupt des Weibes und herrscht über sie. Und die Gemeinde ist ein Weib und ihr Herrscher ist das Wort. Jesus ist das Wort. Wenn sie das Wort ablehnt und eine andere Herrschaft übernimmt, ist sie eine Ehebrecherin. Nun, nennt mir eine Kirche, die nicht das Wort für Tradition und Satzungen aufgab. Sie sind alle Ehebrecherinnen — wie die Mutter, so auch die Töchter.

65 Was wird das Gericht über die Hure und ihre Töchter sein? Es wird zweifach sein. Zuerst sagt Er: „Ich werde dich aufs Krankenlager

werfen", und gemäß des letzten Teiles des Vers 22 wird es ein Bett der Trübsal sein. Die große Trübsal! Das hat auch Jesus in Matthäus 25,1-13 gesagt. Es waren zehn Jungfrauen. Fünf waren klug und fünf waren töricht. Fünf hatten genügend Öl (Heiliger Geist), die anderen nicht. Als der Schrei ertönte: „Siehe, der Bräutigam kommt!" mussten die Törichten eilen, um Öl zu suchen, während die Klugen zur Hochzeit des Lammes gingen. Die fünf, die draußen blieben, mussten durch die große Trübsal. Es werden all die sein, die nicht an der Entrückung teilhaben. Das wird mit der Hure und ihren Töchtern geschehen. Zweitens sagt Er: „Er wird sie mit dem Tode töten." Eine wörtliche Übersetzung sagt: „Lasst sie mit dem Tode zu Tode getan werden." Dies ist eine befremdende Aussage, könnten wir meinen. Man kann wohl sagen, ein Mann wird getötet durch Aufhängen oder den elektrischen Stuhl, oder auf andere Weise. Aber hier heißt es, sie werden mit dem Tode getötet werden. Der Tod selbst ist die Ursache ihres Todes. Ich möchte, dass ihr dies klar erkennt. Ich werde die Illustration von der Tochter der Isebel nehmen, die in das Haus Juda hineinheiratete, und es dadurch zum Götzendienst brachte, so dass Gott Juda dem Tode übergab. Das tat auch Bileam. Hier war Isebel mit ihrem Heidentum, dort ist Juda, das in rechter Weise anbetet und unter dem Wort lebt. Isebel verheiratet ihre Tochter mit Joram. In diesem Augenblick übergibt Joram die Leute dem Götzendienst. In der Minute, wo die Hochzeit stattfand, fand Juda den Tod. Geistlicher Tod kam herein. In der Minute, wo die erste Kirche Roms organisierte, starb sie. In der Minute, wo die Lutheraner organisierten, starben sie. Als letztes kamen jetzt die Pfingstleute, und auch sie organisierten, der Geist hat sie verlassen, obwohl sie es nicht glauben wollen. Aber es ist wahr, die Heirat brachte den Tod. Dann kam das Licht der Einheit Gottes, auch sie organisierten und starben ebenfalls. Nachdem das Feuer Gottes 1955 über den Ohiofluss herab fiel, ging eine Heilungs-Erweckung über die Welt, aber niemals kam sie durch eine Organisation. Gott ist außerhalb der Pfingstgruppe, außerhalb der Organisationen, und was Er in Zukunft noch tun wird, wird außerhalb der Organisationen sein. Gott kann nicht durch die Toten wirken. Er kann nur durch LEBENDIGE Glieder wirken. Diese lebendigen Glieder sind außerhalb von Babylon.

66 Seht ihr: „Tod" oder „Organisation" kamen und die Kirche starb, oder um es noch deutlicher zu sagen: „der Tod nahm Wohnung, wo vorher das LEBEN wohnte." So wie die ursprüngliche Eva den Tod über die Menschheit brachte, so haben die Organisationen den Tod gebracht.

Denn Organisationen sind das Produkt der doppelten Korruption – Nikolaiten - und Bileamstum - , propagiert durch die Prophetin Isebel. Eva hätte sofort zusammen mit der Schlange für ihre furchtbare Tat verbrannt werden müssen. Aber Adam trat dazwischen und nahm sie zu sich, so dass sie bewahrt blieb. Aber seit diese satanische Religion in all den Zeitaltern zu voller Blüte gekommen ist, wird sich niemand mehr in den Riss stellen können, und sie wird mit ihrem Verführer verbrannt werden. Denn die Hure und ihre Töchter, der Antichrist und der Satan, werden alle im Feuersee ihren Teil haben.

67 Hier werde ich vielleicht ein wenig vorgreifen. Ich hätte es vielleicht für die letzte Botschaft behalten sollen, aber es sieht aus, als passte es hier hinein, weil es so klar die Organisation behandelt und was durch sie geschehen wird. Und ich möchte euch warnen. Offenbarung 13,1-18: „Hierauf trat ich an den Sand des Meeres. Da sah ich aus dem Meer ein Tier heraufkommen, das hatte zehn Hörner und sieben Köpfe und auf seinen Hörnern zehn Königskronen und auf seinen Köpfen gotteslästerliche Namen. Das Tier, das ich sah, glich einem Panther, doch seine Füße waren wie die eines Bären und sein Maul wie ein Löwenrachen. Der Drache gab ihm dann seine Kraft und seinen Thron und große Macht, dazu einen von seinen Köpfen, der wie zum Tode geschlachtet war, dessen Todeswunde jedoch wieder geheilt wurde. Da sah die ganze Erde dem Tier mit staunender Bewunderung nach, und man betete den Drachen an, weil er dem Tiere die Macht gegeben hatte, und man betete das Tier an und sagte: Wer ist dem Tier gleich, und wer kann den Kampf mit ihm aufnehmen? Und es wurde ihm ein Maul gegeben, das große Worte und Lästerungen aus stieß, und es wurde ihm Vollmacht gegeben, es zweiundvierzig Monate lang so zu treiben. Da öffnete es sein Maul zu Lästerungen gegen Gott, um seinen Namen und sein Zelt, nämlich die, welche ihre Wohnung im Himmel haben, zu lästern. Auch wurde ihm gestattet, Krieg mit den Heiligen zu führen und sie zu besiegen, und Macht wurde ihm über alle Stämme und Völker, Sprachen und Völkerschaften verliehen. So werden ihn denn alle Bewohner der Erde anbeten, alle, deren Namen nicht im Lebensbuche des geschlachteten Lammes seit Grundlegung der Welt geschrieben stehen. Wer ein Ohr hat, der höre, wer andere in Gefangenschaft führt, wandert selbst in Gefangenschaft; wer mit dem Schwert tötet, muss selbst durch das Schwert den Tod finden. Hier ist das standhafte Ausharren und der Glaube der Heiligen erforderlich. Weiter sah ich ein

anderes Tier aus der Erde heraufkommen, das hatte zwei Hörner, gleich einem Lamm, redete jedoch wie ein Drache, und es übt die ganze Macht des ersten Tieres vor dessen Augen aus und bringt die Erde und ihre Bewohner dahin, dass sie das erste Tier anbeten, dessen Todeswunde geheilt worden war, auch vollführt es große Wunderzeichen, so dass es sogar Feuer vor den Augen der Menschen vom Himmel auf die Erde herabfallen macht; und es verführt die Bewohner der Erde durch die Wunderzeichen, die es infolge der ihm verliehenen Gabe vor den Augen des Tieres vollführt, indem es die Bewohner der Erde dazu beredet, dem Tier, das die Schwertwunde hat und wieder aufgelebt ist, ein Bild anzufertigen. Auch wurde ihm verliehen, dem Bilde des Tieres Leben zu verleihen, so dass das Bild des Tieres sogar redete, und es erreichte auch, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten. Weiter bringt es alle, die Kiemen wie die Großen, die Reichen wie die Armen, die Freien wie die Sklaven dazu, sich ein Malzeichen an ihrer rechten Hand oder an ihrer Stirn anzubringen, und niemand soll etwas kaufen oder verkaufen dürfen, der nicht das Malzeichen an sich trägt, nämlich den Namen des Tieres, oder die Zahl seines Namens. Hier kann sich wahre Klugheit zeigen. Wer Verstand besitzt, rechne die Zahl des Tieres aus; sie ist nämlich die Zahl eines Menschen und seine Zahl ist 666."

68 Dieses Kapitel zeigt die Macht der römischkatholischen Kirche und was sie durch die Organisation tun wird. Bedenket, dass dies der falsche Zweig ist. Auch wenn sie den Namen des Herrn nennen, so tun sie es nur in ihrer Lüge. Sie werden nicht vom Herrn, sondern vom Satan als ihr Haupt dirigiert. Zum Schluss sind sie identisch mit dem Tier. Die Hure reitet auf dem scharlachroten Tier. Sie zeigt, dass ihre Macht von dem Gott der Gewalt ist - von Satan, und nicht von unserem Gott, dem Herrn Jesus Christus.

69 Aus Vers 17 geht klar hervor, dass sie absolute Kontrolle über den Handel der Welt erhalten wird. Niemand kann ohne ihre Genehmigung kaufen oder verkaufen. Dies wird auch in Offenbarung 18,9-17 bestätigt, wo ihre Verbindung mit den Königen, Fürsten und Geschäftsleuten und all denen gezeigt wird, die mit Rom und dem Handel zu tun haben.

70 In Offenbarung 15,14 lernen wir, dass das Tier seinen Einfluss durch das Bild, das für es gebaut wurde, verbreitet. Das geschaffene Bild ist das weltweite ökumenische Konzil, wo alle organisierten Kirchen mit

der römischkatholischen Kirche zusammenkommen werden. Es ist sehr gut möglich, dass man diese Vereinigung anstrebt, um den Kommunismus einzudämmen. Aber der Kommunismus wird genauso eine Rute sein, wie einst Nebukadnezar hervorkam, um das Fleisch der Hure zu verbrennen, so wird auch Rom überwältigt und zerstört werden. Beachtet doch, wo immer die römische Kirche ging, folgte der Kommunismus. Es muss so sein. Doch lasst mich euch jetzt warnen. Kommt nicht auf den Gedanken, der Kommunismus sei euer einziger Feind. Nein, es ist auch die Katholische Kirche, und sogar noch mehr.

71 Nun lasst uns Offenbarung 13,1-4 lesen und mit Offenbarung 12,1-5 vergleichen. In Offenbarung 13,1-4 steht: „Hierauf trat ich an den Sand des Meeres. Da sah ich aus dem Meere ein Tier heraufkommen, das hatte zehn Hörner und sieben Köpfe und auf seinen Hörnern zehn Königskronen und auf seinen Köpfen gotteslästerliche Namen. Das Tier, das ich sah, gleicht einem Panther, doch seine Füße waren wie die eines Bären und sein Maul wie ein Löwenrachen. Der Drache gab ihm dann seine Kraft und seinen Thron und große Macht, dazu einen von seinen Köpfen, der wie zum Tode geschlachtet war, dessen Todeswunde jedoch wieder geheilt wurde. Da sah die ganze Erde dem Tier mit staunender Bewunderung nach und man betete den Drachen an, weil er dem Tier die Macht gegeben hatte, und man betete das Tier an und sagte: „Wer ist dem Tier gleich, und wer kann den Kampf mit ihm aufnehmen?“ Offenbarung 12,1-5: „Es erschien dann ein großes Zeichen im Himmel: ein Weib, das mit der Sonne umkleidet war; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt, sie war guter Hoffnung und schrie in ihren Geburtsschmerzen und Kindesnöten. Dann erschien plötzlich noch ein anderes Zeichen im Himmel: ein großer, feuerroter Drache mit sieben Köpfen und zehn Hörnern und mit sieben Königskronen auf seinen Köpfen. Sein Schweif fegte den dritten Teil der Sterne des Himmels weg und schleuderte sie auf die Erde. Der Drache stellte sich dann vor das Weib, die in Wehen lag, um ihr Kind sofort nach der Geburt zu verschlingen. Und sie gebar einen Sohn, einen Knaben, der alle Völker mit eisernem Stabe weiden soll, und ihr Kind wurde zu Gott und zu seinem Thron entrückt, da floh das Weib in die Wüste, wo sie eine von Gott bereitete Stätte hat, um sich dort 1260 Tage lang ernähren zu lassen.“ Satan und seine satanische Religion ist in beiden der Tiere. In Offenbarung 14 wurde das Tier tödlich verwundet und lebte doch wieder auf. Es ist das heidnische Rom, das

gefallen war und seine Macht und Kraft vorübergehend verloren hatte. Aber jetzt regiert es wieder im päpstlichen Römer Seht ihr es? Diese Nation, die regierte, indem sie alle zerstörte und die größte Weltmacht wurde, die wir je gekannt haben, war zu Tode verwundet. Ihre physische Kraft ging dahin. Sie konnte die Kontrolle nicht mehr ausüben. Aber unter Konstantin kam sie zum Leben zurück, denn das päpstliche Rom ist in die ganze Welt hineingesickert und hat absolute Macht. Sie benutzt Könige und Kaufleute, und in ihrer religiösen und finanziellen Stärke herrscht sie als Göttin dieses gegenwärtigen Zeitalters. Sie ist auch der Drache, der da stand, um den männlichen Sohn zu verschlingen. Herodes versuchte, den Herrn Jesus zu töten, doch es gelang ihm nicht. Dann wurde Jesus durch die römischen Soldaten gekreuzigt, aber jetzt ist Er auf Seinem Thron.

72 Erinnert euch an die Vision Daniels, die ich euch schon gesagt habe. Der letzte Teil der Bildsäule, die letzte Weltmacht war in den Füßen. Das war Eisen und Ton. Eisen ist das Römische Reich. Aber es ist nicht mehr länger allein Eisen, sondern Ton ist dazwischen. Doch es ist da und bestimmt die Angelegenheiten der demokratischen, wie auch der diktatorischen Nationen. Die römische Kirche ist in jeder Nation — sie ist mit allen vermischt.

73 Lasst mich etwas über das Eisen und den Ton sagen. Erinnert ihr euch daran, wie Chruschtschow in der UNO mit dem Schuh auf das Pult schlug? Wisst ihr, dass an dieser Konferenz fünf östliche und fünf westliche Nationen teilhatten? Chruschtschow sprach für den Osten, Präsident Eisenhower für den Westen. In Russland bedeutet der Name Chruschtschow Ton und der Name Eisenhower kommt von Eisen. Die zwei Hauptführer der Welt, die beiden großen Zehen — waren Ton und Eisen, sie waren Seite an Seite. Wir sind am Ende des Ganzen angekommen.

74 In Vers 4 wird gefragt: „Wer ist imstande, mit dem Tier Krieg zu führen?“ Es sind gegenwärtig noch einige große Namen in der Welt. Es gibt einige große Nationen, aber schon jetzt gibt Rom den Ton an. Der Papst ist auf dem Fahrersitz. Seine Kraft wird noch stärker werden. Niemand kann Krieg gegen ihn führen.

75 In Vers 6: „Er öffnete seinen Mund zur Lästerung.“ (Lehren die Satzungen der Menschen als Gebote Gottes, prahlerisch und hochmutig, lieben das Vergnügen, haben noch die Form der Gottseligkeit, aber

verleugnen die Kraft derselben.) Er lästerte den Namen Gottes; denn er lehnt es ab, diesen einen Namen zu gebrauchen. Er gebraucht die drei Titel und weigert sich, es anders zu machen.

76 Vers 7: „Und ihm ward gegeben, Krieg mit den Heiligen zu führen." Verfolgung - Tod den wahren Gläubigen und das alles im Namen des Herrn, damit der Name Gottes gelästert wird, so wie es in Russland um des willen geschieht, was die römischkatholische Kirche dort getan hat.

77 Vers 8: „Und alle, die auf Erden wohnen (alle, deren Namen nicht geschrieben stehen im Lebensbuch des Lammes vor Grundlegung der Welt), werden ihn anbeten."

78 Dank sei Gott, die Schafe werden ihn nicht anbeten. Alle, außer den Auserwählten, werden verführt. Aber sie werden nicht verführt, denn sie hören die Stimme des Hirten und folgen Ihm!

Nun seht, was wir euch zu zeigen versucht haben. Dieser Same des Todes, der im ersten Gemeinde-Zeitalter anfang - dieser Same der Organisation -, ist zu einem großen Baum gewachsen, unter dem jeder unreine Vogel sein Nest baut. Trotzdem sie beansprucht, der Geber des Lebens zu sein, ist sie der Geber des Todes. Ihre Furcht ist TOD! Und diejenigen, die daran teilnehmen, sind tot. Dieses mächtige Weltkirchensystem, das die ganze Welt betrügt, weil sie vorgibt, dass in ihr physisches und geistliches Heil sei, verführt und zerstört die Menge. Sie ist nicht nur der personifizierte Tod, sondern diese todbringende Kreatur wird selbst in dem Feuersee getötet werden. Oh, dass Menschen erfassen könnten, was mit ihnen geschehen wird, wenn sie in ihr bleiben. „Kommet heraus aus ihrer Mitte, denn warum wollt ihr sterben?"

79 DIE LETZTE WARNUNG

Offenbarung 2,25: „Und ihre Kinder will ich an einer Seuche sterben lassen: dann werden alle Gemeinden erkennen, dass ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht, und ich werde einem jeden von euch nach seinen Werken vergelten."

80 Gott sieht die Herzen an. Das hat sich nie geändert. Und das wird sich nie ändern. Höre, denn durch alle Zeitalter bestehen zwei Gruppen. Beide verkünden, dass ihre Offenbarung von Gott sei, und sie bestehen auf ihrer Verwandtschaft mit Gott. Jedoch steht das Fundament Gottes fest und sicher und hat das Siegel „der Herr kennt die Seinen". 2.Timotheus 2,19: „Doch der feste, von Gott gelegte Grundbau bleibt

trotzdem bestehen und trägt als Siegel diese Inschrift: Der Herr kennt die Seinen, und: Es halte sich der Ungerechtigkeit jeder fern, der den Namen des Herrn nennt." Der Herr durchforscht das Innere. Das Wort „forschen“ bedeutet Ihm nachzugehen. Gott geht unseren Gedanken nach. Er weiß, was in euren Herzen ist. Er sieht unsere Werke, die eine sichere Offenbarung dessen sind, was in uns liegt. Entweder kommt aus dem Herzen Gerechtigkeit oder Boshaftigkeit. Unsere Motive, unsere Absichten, alles ist Ihm bekannt. Er beobachtet jede Regung. Jede Tat, jedes Wort wird ins Gericht gebracht werden, wenn wir Rechenschaft für unser Leben geben müssen. Da war keine Furcht Gottes bei diesem falschen Zweig. Sie werden es teuer bezahlen müssen. Mögen alle, die den Namen des Herrn nennen, so leben, wie es sich den Heiligen geziemt. Wir mögen die Menschen täuschen, aber Gott werden wir nie täuschen.

81 DIE VERHEISSUNG IN DIESER DUNKLEN ZEIT

Offenbarung 2,24-25: „Euch anderen aber in Thyatira, allen denen, welche sich zu dieser Lehre nicht halten, da ihr die Tiefen des Satans wie sie behaupten, nicht erkannt habt, euch sage ich: ,IA lege euch keine weitere Last auf; nur haltet das fest, was ihr besitzt, bis ich komme.“ Nun, bevor wir in diese Verheißung hineingehen, lasst mich euch wiederum zeigen, dass die Gemeinde, von der der Geist spricht, aus zwei Weinstöcken besteht, deren Äste ineinander reichen. „Denn ich sage zu euch und allen denen in Thyatira, so viele diese Lehre nicht haben.“ Hier ist es! Er spricht zu den beiden Gruppen. Eine hat diese Lehre, die andere hat sie nicht. Da sind sie, zerteilt durch die Nationen, die eine Lehre widersteht der anderen. Eine ist von Gott und kennt Seine Tiefen, die andere ist vom Satan und kennt seine Tiefen.

82 „Ich werde euch keine andere Last auflegen.“ Das Wort für Last ist Gewicht oder Druck. Der Druck des Zeitalters war ja schon so schlimm, entweder beugen — oder brechen, beugen oder sterben! Es war die Inquisition. Die Macht des Reiches stand hinter dieser satanischen Anbetung. Kommt in die Organisation zurück, oder ihr bezahlt mit eurem Leben. Jedes Zeitalter hatte seinen Druck. Zum Beispiel ist der große Druck des letzten Zeitalters der Reichtum — leichtes Leben und Nervosität. Es ist eine Zeit, in der es aussieht, als gehörten wir nicht hinein, um darin zu leben. Dieses vierte Zeitalter hatte eine klare Last.

Sie bestand darin, Rom abzulehnen und für die Wahrheit einzustehen bis in den Tod.

83 „Sie kannten die Tiefen des Satans nicht.“ Es sieht aus, als wäre dieser Vers von den Kommentatoren ausgelassen, weil sie nicht imstande waren, herauszufinden, um welche Lehre und Erfahrung es hier geht und was mit diesem Ausspruch gemeint war. Es ist aber einfach, zu wissen, was hiermit gemeint war. Zuerst müssen wir wissen, was die Tiefen Gottes sind, und dann wird davon das Gegenteil für die Tiefen Satans zutreffen. Epheser 5,16: „Er wolle euch nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit verleihen, durch seinen Geist am inwendigen Menschen mit Kraft ausgerüstet zu werden.“ Nun, gemäß diesem Vers ist es so, dass, wenn ein Mensch eine Erfahrung mit den Tiefen Gottes in seinem Leben macht, so ist es ein persönliches Erlebnis mit dem Geiste Gottes, der in ihm wohnt. Seine Sinne sind erleuchtet durch die Weisheit und Erkenntnis Gottes — durch das Wort. Die Tiefen Satans bestehen darin, dass er versuchen wird, dieses von Gottgewirkte zu zerstören. Er wird immer versuchen, einen Ersatz für die Realität Gottes zu finden. Wie wird er es tun? Er wird die Erkenntnis der Wahrheit Gottes wegnehmen, das Wort zerstören und sein eigenes an dessen Stelle setzen. Ja, so hat Gott es gesagt. Er wird dann den persönlichen Christus ersetzen. Er wird es in der gleichen Weise tun, wie er es mit Israel tat, indem sie einen Menschen als König forderten an Gottes Statt. Die Erfahrung der Wiedergeburt abgelehnt und die Mitgliedschaft der Kirche angenommen. Die Tiefen des Satans waren schon in diesem Zeitalter hineingekommen. Und die Frucht der Tiefen Satans war die Lüge, Morden und arge kriminelle Sachen, die daraus hervorkamen.

84 DER LOHN

Offenbarung 2,26-29: „Und wer da überwindet und in meinen Werken bis ans Ende verharrt, dem will ich Macht über die Heiden geben, und er soll sie mit eisernem Stab weiden, wie man irdene Geschirre zerschlägt, wie auch ich von meinem Vater empfangen habe; und ich will ihm den Morgenstern geben. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.“

85 „Und wer da überwindet und in meinen Werken beharrt bis ans Ende.“ Es ist offensichtlich aus den Bemerkungen des Geistes zu ersehen, wie der Herr es versucht, den Seinen zu zeigen, was Er über gerechte Werke denkt. Viermal erwähnt Er die Werke. Und jetzt sagt Er,

dass der, der treu seine Werke tut bis ans Ende, dem wird Macht über die Nationen gegeben. Er wird zu einem starken Herrscher gemacht, der imstande ist, mit jeder Situation fertig zu werden, sogar der ärgste Feind zerbrochen wird. Seine Macht und Herrschaft wird der des Sohnes gleich sein. Das ist sehr überwältigend. Doch lasst uns dies in der Verheißung für das Zeitalter sehen. Die Kirche Roms, mit dem Staat hinter sich, mit Königen, Armeen, Staatsbeamten, zerbricht und zermalmt alles vor sich her. Sie hat Millionen getötet und dürstet danach, andere Millionen zu töten, die sich ihr nicht beugen werden. Sie vermag Könige ab- und einzusetzen. Ja, durch ihren Eingriff sind Nationen zu Fall gekommen. Doch ihr fester Entschluss ist, die Auserwählten Gottes zu töten. Ihre Werke sind die Werke des Teufels, denn sie mordet und lügt, wie er. Doch der Tag wird kommen, wo der Herr sagen wird:

„Bringet diese meine Feinde vor mich und erschlagt sie.“ Dann werden diese Gerechten mit ihrem Herrn sein, wenn Sein gerechtes Urteil über die kommen wird, die gelästert haben. Die Gerechten kommen mit Ihm in Herrlichkeit. Dann werden die zerstört, die die Erde zerstörten und mit den Heiligen Gottes ihren Spott hatten. Dies war das Zeitalter, in dem sie ihre Wangen hinhalten mussten in furchtbarer Not, doch der Tag kommt, wo die Wahrheit siegend dastehen wird. Doch wer soll den Tag Seiner Ankunft ertragen? Nur die Erlösten des Herrn.

86 „Und ich will ihm den Morgenstern geben.“ Gemäß Offenbarung 22,16 und 2.Petrus 1,19 ist Jesus der „Morgenstern“. „Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, um euch dieses vor den Gemeinden zu bezeugen. Ich bin der Wurzelspross vom Geschlecht Davids, der helle Morgenstern.“ „Und um so fester steht uns nun das prophetische Wort, das wir besitzen, und ihr tut wohl, auf dieses acht zu geben als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der volle Tag anbricht, und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht.“ Der Geist gibt den Auserwählten in dem dunklen Zeitalter die Verheißung, Anteil an Ihm für immer zu haben.

87 Wie wir bereits gesagt haben, identifiziert sich Jesus mit dem Boten jedes Zeitalters. Sie empfangen die Offenbarung des Wortes von Ihm, für jeden Zeitabschnitt. Die Offenbarung des Wortes bringt die Auserwählten Gottes aus der Welt heraus, in die vollkommene Vereinigung mit Jesus Christus. Diese Boten werden Sterne genannt, weil sie das „Licht des Sohnes Gottes“ widerstrahlen. Sie werden auch

Sterne genannt, weil sie Licht in der Nacht geben, damit sie in der Finsternis der Sünde dem Volke das Licht bringen. Sie bringen das Licht in der Finsternis zu den Menschen.

88 Es ist besonders dunkel, denn das Wort Gottes ist fast gänzlich vor den Menschen verborgen. Die Erkenntnis des Höchsten ist fast verschwunden. Tod ist über eine große Anzahl der Gläubigen gekommen, so dass ihre Zahl klein wurde. Die Dinge Gottes waren in jener Zeit wahrhaft zur Ebbe geworden, und es sah aus, als würde Satan das Volk gänzlich überwältigen.

89 Wenn die Menschen je eine Verheißung benötigten über das Land, in dem keine Nacht mehr sein wird, dann waren es die, die in dieser dunklen Zeit lebten. Darum verspricht ihnen der Geist den Morgenstern. Er sagt ihnen, dass dieser Morgenstern Jesus Christus ist, der in einem Lichte wohnt, wohin kein Mensch nahen kann. Er wird ihnen durch Seine Gegenwart Licht sein. Dann wird Er die Sterne nicht mehr benötigen (die Boten), um Licht in der Finsternis zu geben. Dann wird es Jesus selbst sein, der mit ihnen von Angesicht zu Angesicht spricht und mit ihnen Sein Reich teilt.

90 Es ist der Morgenstern, der sichtbar wird, wenn das Licht der Sonne zu scheinen beginnt. Wenn unsere Sonne, Jesus, kommt, wird es nicht mehr nötig sein, dass andere Boten leuchten. Er wird uns Seine Botschaft des Trostes und der Freude selber bringen. Er wird Sein Königreich regieren. Wir werden in Seiner Gegenwart leben, und das Licht Seines Wortes wird uns heller und heller leuchten, bis zu dem vollkommenen Tag.

91 Was könnten wir von Jesus noch mehr verlangen? Ist ER nicht alles, vollkommen alles?

92 ER, der ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt. Amen. So sei es, Herr unser Gott, lass uns durch Deinen Geist die Wahrheit hören.